

sie Napoleon rasch aus seiner Hand und setzte sie sich selbst auf. Der Papst war verblüfft, wurde auch sonst enttäuscht und kehrte verstimmt heim.

Die europäischen Mächte, mit Ausnahme von England, Rußland und Schweden, erkannten alsbald den neuen Monarchen an. Besonders bereitwillig that es Franz II., welcher nun sich selbst zum „Kaiser von Oestreich“ beförderte, so daß er jetzt zwei Kaiserkronen trug.

Am 25. Mai 1805 nahm Napoleon zu Mailand unter unsäglichem Prunke auch die so lange von deutschen Kaisern getragene Eiserne (Lombardische) Krone auf sein Haupt, wobei er sprach: „Gott hat sie mir gegeben; wehe dem, der sie antastet!“ Damit machte er der von ihm selbst geschaffenen Cisalpinischen Republik ein Ende. Zu diesem seinem neuen Königreich Italien, über das er seinen Stiefsohn Eugen Beauharnais als Vicetönig setzte, schlug er noch Gnaftalla, dagegen die Ligurische Republik zu Frankreich. Seiner Schwester schenkte er Lucca. Er that, was er wollte.

Alles fürchtete den Uebermächtigen; nur England trogte ihm und gegen dieses vom Meer umschirmte Reich konnte er nichts ausrichten. Zwar wollte er jetzt die gedrohte Landung bewerkstelligen; hatte er doch schon in allen seinen und Spaniens Häfen Schiffe bauen lassen, ein Landungsheer hinzubringen. Und dieses Heer stand jetzt bei Boulogne gesammelt und schlagfertig. Napoleon hatte sich da am Strande einen Thron herstellen lassen; von ihm sah er hinüber zum nahen Albion und auf seine im Einschiffen sich übenden Truppen. Aber die englischen Schiffe hielten überall Wache, daß seine Fahrzeuge nicht auslaufen konnten; 2300 derselben standen ihm zu Gebote und doch nicht, weil er sie nicht herbeibringen konnte. Da nun England die kräftigsten Gegenrüstungen machte, seine Ufer befestigte und alle Kampffähigen zur Abwehr bewaffnete, mußte er die Landung „aufschieben“. Seine kampfbereite Armee konnte er eben wo anders verwenden.